

Naturschönheiten des Nordens

Interessante Dia-Show in Berstadt – Einblicke in die Landschaften Finnlands und Lapplands

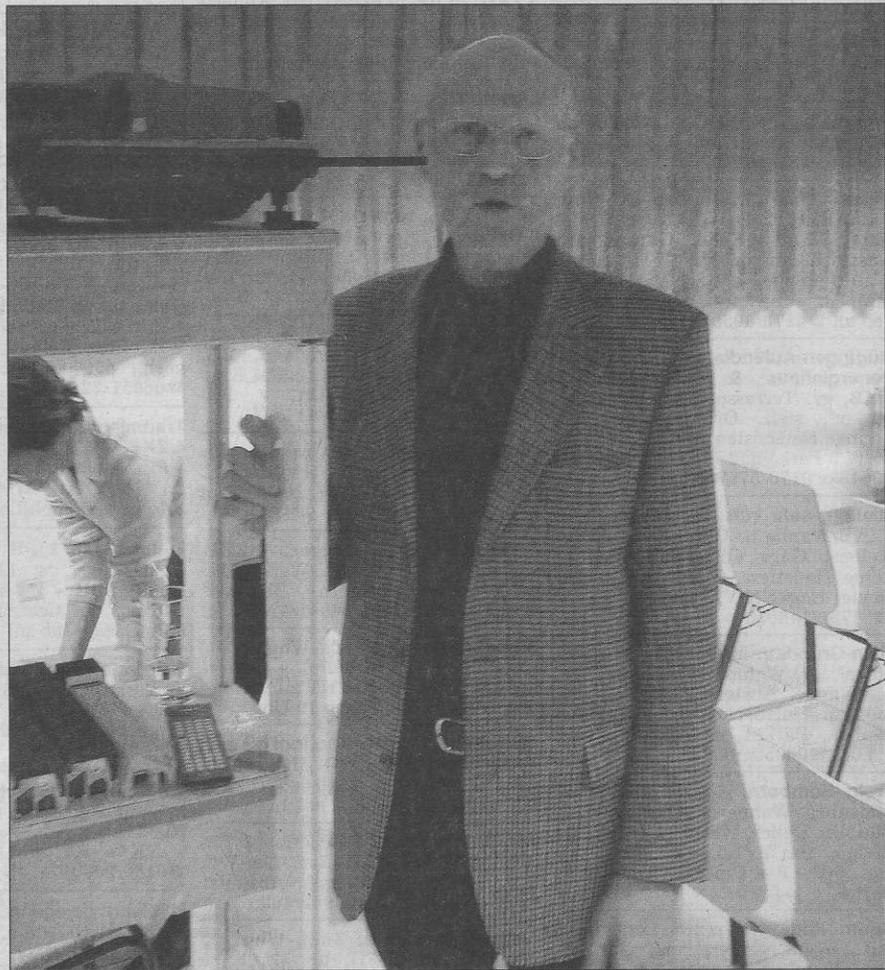
BERSTADT/NIDDA (dt). Ruhe, Einsamkeit in schöner Landschaft und Mücken, so könnte eine Kurzfassung der Dia-Show von Joachim Pollmar lauten. Doch es war viel mehr. Der Arbeitskreis Dorferneuerung Berstadt hatte in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) zu diesem interessanten Info-Abend eingeladen. Der Vortragsabend wird am kommenden Dienstag, 4. März, um 20 Uhr im Bürgerhaus in Nidda wiederholt. Der Eintritt ist frei.

Die Besucher, die sich in der Berstädter Mehrzweckhalle eingefunden hatten, erlebten einen schönen und informativen Abend. Der Vorsitzende des Arbeitskreises Dorferneuerung Berstadt, Horst Hahn, begrüßte die Gäste und den Referenten Joachim Pollmar, der Vielen noch aus seiner Tätigkeit als erster Kreisbeigeordneter des Wetteraukreises bekannt war.

Der leidenschaftliche Hobbyfotograf berichtete von einer 8 500 Kilometer langen Reise durch Finnland und Lappland. Von Helsinki, der Hauptstadt Finnlands im Süden des Landes, bis in die Nordspitze Norwegens, nördlich des Polarkreises führte die Reise im Juli 2004. Finnland, etwa so groß wie das wiedervereinigte Deutschland hat mit seinen 5,2 Millionen Einwohnern, wovon etwa die Hälfte in großen Städten leben, eine Bevölkerungsdichte von 17 Einwohnern pro Quadratkilometer. Im Vergleich dazu leben in Deutschland 231 Einwohner pro Quadrat-

kilometer. Dieses lebenswerte skandinavische Land hat im Osten eine lange Grenze mit Russland und ist im Westen weitgehend durch den Bottnischen Meerbusen von dem Nachbarland Schweden getrennt.

Von Helsinki ging die Reise nach Kokkola am Bottnischen Meerbusen. Auf gut ausgebauten und verkehrsarmen Straßen mit den allgegenwärtigen Hinweisschildern „Achtung Elche“ führte die Reise weiter nach Enontekiö, was bereits zum finnischen Lappland zählt. Während im Süden des Landes noch viele Kiefern- und Birkenwälder der mitteleuropäischen Prägung den Weg säumten, ging der Bewuchs nach Norden hin in die Birkenwaldzone, zu Krüppel-Kiefern und -Birken bis zur Baumgrenze über. Im äußersten Norden finden sich nur noch einige Moorbirken und die sumpfige Tundra. Faszinierend die mit 220 000 Seen



Der Hobbyfotograf Joachim Pollmar bereiste Finnland und Lappland. Sein Bericht ist eine außergewöhnliche Darstellung der Eigenarten dieser nördlichen Gegend.

durchzogene Waldlandschaft, die dennoch genügend Raum für die weitgehend autarke landwirtschaftliche Versorgung des Landes lässt. Moose, unter anderem das hier bekannte Islandmoos, Farne und Flechten beeindruckten in ihren bizarren Formen und in ihrer Vielfalt. Ebenso Moos- und Preiselbeeren, Wollgras und die vielen feuchtheimischen Waldpflanzen der nördlichen Hemisphäre. Positive und faszinierende Eindrücke aus einem lebenswerten Land, eingefangen von einem Fotografen, der sein Handwerk versteht.